

Im Kleintheater feierte das Theater «ond drom» mit einer neuen Version von «Romeo und Julia» sein 25-Jahr-Jubiläum.

Im Kleintheater am Bundesplatz wurde am Mittwochabend vierfach gefeiert: Anlass dazu gaben der offizielle Tag der Kleinkunst, die Saisonöffnung 2006/07, das 25-Jahr-Jubiläum des Luzerner Kinder- und Jugendtheaters «ond drom» und die Premiere von dessen neuer Inszenierung

«Kinder sollen unsere Stücke verstehen und auch Erwachsene ihre Freude daran haben.»

MAGRIT BISCHOF,
THEATER «OND DROM»

und Julia», 16 Produktionen hat diese professionelle Theatergruppe seit 1981 realisiert und ist damit im deutschsprachigen Raum auf Tournee gegangen.

In wechselnden Funktionen seit Anfang mit dabei sind Magrit Bischof (diesmal als Darstellerin aktiv) und Bernadette Schürmann (Regieassistentin). «Kinder sollen unsere Stücke verstehen und auch Erwachsene ihre Freude daran haben», meint Magrit Bischof zum Konzept der kreativen Gruppe, in der alles im Kollektiv erarbeitet wird. Ihr bisher grösster Erfolg: 1993 wurde sie mit der Produktion «Ohne Schutz» (ein Stück gegen den Krieg) ans internationale Theatertreffen nach Berlin eingeladen. Nach 300 Auführungen, so Magrit Bischof, sei das Stück noch immer im Repertoire.

Ganz schön herzschermerzlich

Zum Jubiläum greift «ond drom» zurück auf die unsterbliche Geschichte von Romeo und Julia, die nicht nur Shakespeare zum Schreiben inspiriert

hat, «ond drom» bringt sie, basierend auf verschiedenen Fassungen, als kindgerechte Mischung zwischen Märchen und Soap auf die Bühne. Magrit Bischof und Werner Bodinek, mit stimmungsvollen Cembaloklängen begleitet von Hansruedi Zeder, erzählen die dramatische Liebesgeschichte vor roten Samtvorhang. Anschaulich «illustrieren» sie die Erzähle, indem sie in verschiedene Rollen schlüpfen, vorab in die des unglücklichen Liebespaares, das aufgrund einer Familienfehde nicht zusammenkommen darf.

In schlichten Worten, bewegt und bewegend erzählt, nähern sie die Geschichte der Gegenwart an, zeigen auf, dass sich die liebevollen Quereilen auch heutzutage abspielen, die Capulets und Montagues auch Müller und Meier heissen könnten.

Weil es in unserer so genannten freien Gesellschaft noch immer unsinnige Vorschriften und Vorurteile gibt.

Applaus und Schoggiherz

Die Darsteller sind mit Herz und Seele dabei, um alle Nuancen von Liebesglück und Liebesteid darzustellen, wobei Tragik und Komik oft nahe beieinander sind – etwa dann, wenn ein Taburettli den berühmten Veroneser Balkon ersetzen muss. Das Publikum, an der Premiere mehrheitlich Erwachsene, pendelte sichtlich berührt zwischen Schluchzen und Schmarzeln und feierte das Ensemble mit viel Applaus und beim Schein von 25 Jubiläumskerzen im Schoggiherz. EVA ROLLIG

HINWEIS

► Weitere Vorstellungen im Kleintheater: 15. und 16. Sept. je 19 Uhr, 17. September 11 Uhr. ►



Werner Bodinek und Magrit Bischof in «Romeo und Julia», das vom Theater «ond drom» im Kleintheater aufgeführt wird.

RUD. GEORG ANGERHOLZ